

Welcher Raum wird das Kinderzimmer?

Grundsätzlich ist die Luft in Innenräumen stärker belastet als die Außenluft. Sie kann bis zu 300 flüchtige organische Verbindungen (VOCs) enthalten. Schimmel, Tabakrauch, Möbel usw. sind Quellen für Verschmutzungen und VOCs. Sie können die Schadstoffbelastung im Kinderzimmer deutlich reduzieren, wenn Sie beim Kauf auf gesunde Produkte achten.



Tipps

- Wählen Sie einen Raum, der leicht sauberzuhalten und gut zu lüften ist.
- Renovieren Sie am besten drei Monate vor Ankunft des Babys, dann kann alles gut auslüften.
- Lassen Sie ein frisch renoviertes Zimmer und neue Einrichtungsgegenstände immer auslüften.

Tipps

- Fragen Sie Fachleute, wenn Sie vermuten, dass Blei oder Asbest in den Farben vorhanden ist.
- Orientieren Sie sich an der Kennzeichnung der Schadstoffemissionen (A+ bis C). Vorsicht: A+ erlaubt bis zu 1.000 µg/m³ VOC-Emissionen bis zu 28 Tage nach dem Auftragen.
- Wählen Sie eine Farbe mit Gütesiegel.
- Kaufen Sie Farben auf Wasserbasis.
- Verwenden Sie Farbe statt Tapete: Putz und Farbe wirken sich positiv auf das Raumklima aus.
- Trotzdem Tapete? Verwenden Sie Papier- oder Acryltapete und wasserlöslichen Kleister.



Farben & Wände

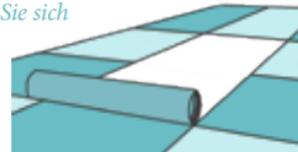
Farben, Lacke und Klebstoffe können aromatische Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Lösungsmittel enthalten. Verdampfen diese können sie Augen, Hals und Nase reizen und lästige Gerüche oder Kopfschmerzen verursachen. Vinyltapeten enthalten Weichmacher und PVC. Farben auf Wasserbasis enthalten 5-10 % flüchtige Lösungsmittel. Auch natürliche Farben können Konservierungsmittel und Chemikalien enthalten. Achtung: Geruchsfrei ist nicht gleichbedeutend mit unbedenklich.

Bodenbeläge & Teppiche

Babys und Krabbelkinder verbringen viel Zeit am Boden. Glatte Böden sind leicht sauber und staubfrei zu halten. Für Küche und Badezimmer eignen sich am besten Steinböden oder Fliesen. Laminatböden sollten nicht PVC-haltig sein, da diese Weichmacher enthalten. Beim Kauf von neuem Laminat prüfen, dass dieses kein Formaldehyd enthält und welcher Kleber verwendet wurde. Manche Kleber sind hochgiftig!

Tipps

- Orientieren Sie sich an der Kennzeichnung A+ bis C und an Labels.
- Bei Parkettböden sollten Sie regionale Hölzer bevorzugen.
- Bambus, echtes Linoleum, Kork und Naturkautschuk sind tropischen Hölzern und Laminat vorzuziehen.
- Vermeiden Sie Böden aus PVC-Laminat oder synthetischem Kautschuk mit PVC-Schicht.
- Doch ein Teppich? Kokos, Sisal und Binsen sind meist schadstoffarm und umweltfreundlich. Baumwolle oder Wolle können Rückstände von Pestiziden enthalten. Orientieren Sie sich an den Umweltzeichen!



Tipps

- Lüften Sie so oft wie möglich – 2-3 mal täglich 5-10 Minuten! So werden Schadstoffe und Feuchtigkeit aus der Innenraumluft nach Außen abgeführt und gegen frische Luft ausgetauscht.
- Saugen und Wischen Sie regelmäßig, damit Ihr Baby sicher auf dem Boden krabbeln und spielen kann.



Wohngesundheit

Feuchtigkeit und Schimmel können zu Atemwegserkrankungen führen. Ursachen für Schimmel sind das Trocknen von Wäsche in der Wohnung, Kochen, Baufehler und schlechte Belüftung. Raumluftfrischer erfrischen nicht die Luft, sondern verschlechtern ihre Qualität. Die enthaltenen Duftstoffe und Lösungsmittel können Allergien oder Kopfschmerzen auslösen. Eine Reihe von schädlichen Substanzen dürfen zwar nicht in Produkten für kleine Kinder verwendet werden, sind aber z.B. in Möbeln, Haushaltsgegenständen und Elektrogeräten enthalten. Sie gelangen in die Raumluft und sammeln sich im Staub. Babys kommen so mit diesen schädlichen Substanzen in Kontakt.

Möbel

Möbel, Einrichtungsgegenstände und Dekoration können Schadstoffe enthalten. Dies trifft auch auf Klebstoffe, Farben, Lacken und Textilien zu. Diese Schadstoffe können in die Innenraumluft entweichen; sie werden eingeatmet und sammeln sich bspw. im Hausstaub. Daher ist es wichtig, auf entsprechende Gütesiegel zu achten und Möbel vor dem Gebrauch gut auslüften zu lassen.



Tipps

- Kaufen Sie Möbel mit einem Umweltsiegel und bevorzugen Sie Möbel, die in Deutschland bzw. der EU hergestellt wurden, da diese meist strengeren Umweltstandards unterliegen.
- Manchmal sind Secondhand-Möbel aus Vollholz die bessere Wahl.
- Achten Sie darauf, dass der Boden leicht gesaugt bzw. gereinigt werden kann.
- Spanplatten sind geklebt und enthalten daher Bindemittel. Achten Sie beim Kauf von Möbeln aus Spanplatten auf Umweltzeichen.

Gesundheit schützen, Schadstoffe vermeiden

Was ist das Problem?

Babys und Kleinkinder sind über Produkte und in ihrem Wohnumfeld täglich vielen gesundheitsschädlichen Chemikalien ausgesetzt. Diese können über die Haut, die Atmung und die Mundschleimhaut (z. B. beim Saugen) in den Körper gelangen. Kinder verbringen viel Zeit in Innenräumen. Längerer Kontakt mit Schadstoffen – z.B. beim Schlafen oder Spielen auf dem Boden – fördert das Eindringen in den Körper. Diese Stoffe können krebserregend oder ätzend sein, Haut und Atemwege reizen und Allergien auslösen. Hormonell wirksame Schadstoffe (EDCs) können das Hormonsystem stören, die Entwicklung des Kindes negativ beeinflussen und z. B. zu Fruchtbarkeitsstörungen führen.

Warum sind Kinder besonders gefährdet?

Babys und Kinder reagieren besonders sensibel auf schädliche Chemikalien. Durch ihre größere Hautfläche im Verhältnis zu ihrem Gewicht, ihre höhere Atemfrequenz und ihren schnelleren Stoffwechsel nehmen sie mehr Schadstoffe auf als Erwachsene. Ihr Immun- und Nervensystem sind noch in der Entwicklung und sie scheiden giftige Stoffe langsamer aus. Schadstoffe, die Schäden verursachen können, bleiben so länger im Körper. Obwohl viele Chemikalien nach EU-Recht erlaubt sind und als „sicher“ gelten, können sie für Kinder schädlich sein, da nur die Auswirkungen auf Erwachsene untersucht wurden. Es ist wichtig zu wissen, dass bereits während der Schwangerschaft Schadstoffe von der Mutter auf das Kind übergehen können.

Tipps

- Waschen Sie alle Textilien vor Gebrauch mehrmals. So reduzieren Sie Schadstoffe.
- Kaufen Sie statt Vorhängen besser Lamellen oder Jalousien, da diese weniger Staub anreichern.
- Lassen Sie neue Matratzen lange auslüften, bevor Sie oder Ihre Kinder darauf schlafen.
- Schützen Sie Ihre Matratze vor Verschleiß mit einem waschbaren Schonbezug und drehen Sie die Matratze jeden Monat um. Regelmäßiges Lüften nicht vergessen!
- Achten Sie beim Kauf auf Umweltsiegel!

Textilien & Matratzen

Importierte Matratzen sind häufig zum Schutz vor Insekten und Feuchtigkeit mit Biozidprodukten behandelt. Haustextilien sind gefärbt und wurden oft vielen Behandlungen unterzogen (Knitter-, Flecken-, Flamm-, Milbenschutz usw.). Sie sind im Vergleich zu Kleidung weniger reguliert. Artikel aus Baumwolle können Rückstände von Pestiziden enthalten. Das Etikett „Vor dem Gebrauch waschen“ weist häufig auf das Vorhandensein von Schadstoffen aus der Textilerstellung hin.

